

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 34 (1944)
Heft: 4

Artikel: Vertreter der Weltpresseagenturen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-634471>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

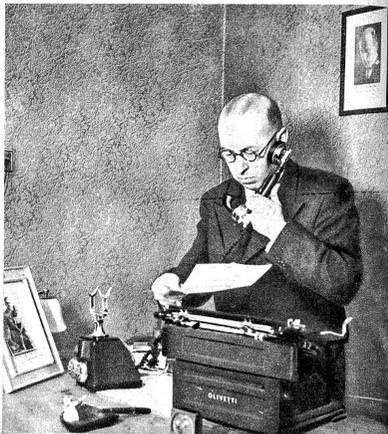
Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Das «DNB.» gibt von Berlin aus, wie auch von andern grossen Agenturen, Nachrichtensendungen über dergenannten „Hellschreiber“, eine Art drahtlosen Fernschreiber. Wird gesendet, so kann am Empfangsort, möge er noch so kilometerweit weg sein, im gleichen Augenblick abgelesen werden

Bildbericht
von G. Tische, Olten



Am Kopfe der Zeitungsmeldungen der Nachrichten aus aller Welt begegnen uns jene eingeklammerten Buchstaben und Namen, wie etwa: «ag.», «DNB.», «Stefani», «Havas-Ofi.», «UP.», «Exchange», «Domei» usw. All diese Presse-Agenturen sind weitverzweigte Organisationen, die mit Hilfe eines riesigen Mitarbeiter- und Korrespondentenstabes die gesamte Weltpresse, unter Einsatz der modernsten Errungenschaften, über das aktuelle Tagesgeschehen in allen Teilen unseres Erdballs auf dem laufenden halten. Diese Agenturen unterhalten in allen Weltteilen Korrespondenten, die ihrer Zentrale über jedes wichtige Ereignis raschmöglichst, sei es durch Radio, Fernschreiber, Telegraph oder Telephon berichten. Je schneller eine Meldung den Zeitungslesern präsentiert werden kann, um so schneller wird die betreffende Zeitungsaufage steigen. Eine Anzahl Agenturen sind zu einem Weltkonzern (aus jedem Staat eine) zusammengeschlossen und beliefern sich gegenseitig mit Nachrichten. So steht z. B. die Schweiz. Depeschen-Agentur neben den Verbindungen mit ihren eigenen Vertretern in den Weltstädten, Tag und Nacht mit Auslandsagenturen im Austauschverkehr. Da gerade in unseren erregten Zeiten, wie wir sie heute erleben, der Nachrichtenübermittlung besondere Bedeutung zukommt, haben manche Agenturen der Weltpresse auch eigene Bureaus bei uns in der Schweiz eingerichtet, von deren Tätigkeit unsere Reportage berichtet.



«Domei», die amtliche japanische Agentur, vertreten durch Herrn Ryoichi Kojima, der die Meldungen der Schweizer Zeitungen aussen-wie innenpolitisch auswertet und sie radiotelegraphisch nach Tokio übermittelt

Links:
«UP.» oder «United Press» hat zwei Funktionen zu erfüllen. Unsere Presse mit nichtschweizerischen Informationen zu beliefern und die kontinentalen Nachrichten nach Übersee zu geben. Die aus Amerika eintreffenden Radiogramme werden mit meist Fernschreiber direkt an die grossen Zeitungen durchgegeben. Direktor Popper beim Diktat

Berlin, 13. Januar. ag. (Dnb.) Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Nordöstlich Kertsch feierten erneute starke Angriffe der Russen. Gegen den Brückenkopf von Kertsch trat der Generaloberbefehlshaber der Wehrmacht auf dem russischen Gebiet an. In erörterten Kämpfen wurden die russischen Streitkräfte in den Kertsch-Regionen zurückgedrängt. Die russischen Streitkräfte hatten sich in den Kertsch-Regionen zurückgezogen.

Moskau, 10. Jan. (Exchange) Die erste 100 Kilometer breite Front im Raum nördlich von Kertsch haben russische Panzer und Infanterie-Divisionen in zwei Heeresgruppen und zwei Gruppen in die deutschen Stellungen im Kertsch-Bezirk durchgegriffen.

Budapest, 2. Juli. ag. (Havas-Ofi.) Der Wirtschaftsminister Baron Banffy teilt in der Sitzung des Regierungsrates mit, dass die Regierung für die Kreditaufnahme in der Höhe von 200 Millionen Kronen bereit ist.

Rom, 1. Juli. ag. (Stefani) Der italienische Seeresbericht vom Mittwochmittag meldet, dass die Operationen der motorisierten italienischen Seereschiffe in Richtung Kertsch fortgesetzt werden.

Vertreter der WELTPRESSAGENTUREN

Oben: «Stefani», die amtliche italienische Agentur, ist vertreten durch Dr. Richelmy. Seit zehn Jahren ist er hier ansässig und kennt unser Land ausgezeichnet



«Exchange», eine nicht amtliche englische Agentur, deren kontinentales Zentralbureau sich seit 1939 ebenfalls in der Schweiz befindet, vermittelt, wie «UP.», sowohl ausländische Nachrichten an die Schweizer Zeitungen, wie umgekehrt schweizerische und kontinentale nach dem britischen Reich. Berichte aus Moskau werden nach Stockholm und von dort in die Schweiz telephoniert. Hier werden sie auf Diktaphon aufgenommen und ausgewertet



Rechts: Ein Blick in ein Vertreter-Bureau der Welt-Presse-Agenturen



«Havas-Ofi» ist die amtliche französische Agentur. Weil die internationale Nachrichtenübermittlung bei uns ausgezeichnet funktioniert, hat sie ihr Hauptauslandsbureau in Bern eingerichtet. Hier laufen sämtliche Berichte aus den europäischen Hauptstädten telephonisch ein, aus den andern Staaten radiotelegraphisch und werden durch Fernschreiber nach Clermont-Ferrand weitergeleitet. Der Direktor des Bureaus, Herr van Vassenhove, bespricht mit dem Redaktor vom Dienst die letzten Telegramme. — Rechts: Wichtige Reden nimmt man direkt vom Radio ab und übersetzt sie



Moskau, 10. Jan. (United Press) In Kertsch grad hörte man schon am Sonntag nur noch entsetzliche Schüsse, während unendliche Kartschellen auf russischer Seite nach Süden rollten. Die russische Artillerie und Luftwaffe haben die russische Verteidigung nicht im geringsten gelockert. Die russische Verteidigung hat bis zum heutigen Tag die russische Verteidigung nicht im geringsten gelockert.

